

# 22. Symposium Frühförderung 2023



Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF)  
14.-16.9.2023 an der Universität zu Köln.



# Presseinformation

## 22. Symposium

der

**Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung  
Bundesvereinigung e. V. (VIFF)**

14.-16.9.2023 an der Universität zu Köln



### **Die Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF)**

wurde 1983 gegründet und ist Ausrichterin des Symposium Frühförderung. Der Verband setzt sich dafür ein, Grenzen zu überwinden und die Zukunft junger Menschen durch umfassende Förderung und vielfältige Chancen aktiv zu gestalten. Das Symposium Frühförderung findet alle zwei Jahre statt und unter einem jeweils aktuellen, gesellschaftlich, sowie fachlich relevanten Thema.

### **22. Symposium Frühförderung in Köln 2023:**

Die Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF) wird vom 14.–16. September 2023 ihr 22. Symposium an der Universität zu Köln veranstalten. Sie kooperiert dort mit dem Department Heilpädagogik und Rehabilitation.

Mit diversen Themen soll der Begriff „Aufbruch und Bewegung: Krisenbewältigung“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufgegriffen werden:

- unter Risikobedingungen
- in Pandemiezeiten
- bei spezifischen Störungsbildern (z.B. Autismus)
- für die Komplexleistung Frühförderung
- und Partizipation

Die Veranstaltung findet in diesem Jahr vom 14-16.09.2023, nach der Covid-19 Pandemie erstmalig wieder als Liveveranstaltung statt. Gleichzeitig kann online teilgenommen werden.

Die Veranstaltung präsentiert an drei Tagen ein vielseitiges Programm aus mehr als 60 Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden.

Das Symposium zieht Fachleute aus verschiedenen medizinischen Bereichen, Pädagog\*innen, Eltern sowie Vertreter\*innen von Organisationen und Institutionen an. Es bietet eine einmalige Gelegenheit zum Networking, Wissensaustausch und zur Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung einer interdisziplinären Kinder-Frühförderung.

Im Rahmen des Symposiums wird der „Deutsche Frühförderpreis 2023“ verliehen.



## **22. Symposium Frühförderung der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF)**

**Presstext** 516 Zeichen, 68 Worte

### **Kindesentwicklung in Zeiten multipler Krisen**

Vom 14.-16.09.2023 kommen an der Universität zu Köln rund 300 Experten und Fachleute aus ganz Deutschland zusammen, um über die Auswirkungen der von vielen Seiten einwirkenden Krisen von Covid-19 über Energiekrise bis Ukrainekrieg auf Familien und insbesondere kleine Kinder zu debattieren und neueste Erkenntnisse in der Früherkennung und -behandlung von Entwicklungsrisiken zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung wird der „Deutsche Frühförderpreis 2023“ verliehen.

**Presstext** 710 Zeichen, 96 Worte

### **Kindesentwicklung in Zeiten multipler Krisen im Fokus: Expertentreffen an der Universität Köln**

Vom 14. bis 16. September 2023 versammeln sich an der Universität zu Köln rund 300 Experten und Fachleute aus ganz Deutschland, um die Auswirkungen der vielfältigen Krisen, angefangen bei Covid-19 bis hin zur Energiekrise, Ukrainekrieg und Folgen der Inflation, auf Familien und insbesondere auf die jüngsten und schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu erörtern. Im Mittelpunkt steht dabei in mehr als 60 Einzelveranstaltungen die Diskussion über neueste Erkenntnisse in der Früherkennung und -behandlung von Entwicklungsrisiken.

Im Rahmen der Veranstaltung wird der „Deutsche Frühförderpreis 2023“ verliehen.

**Die Hauptbeiträge können online live gestreamt werden.  
Gastbesucher\*innen sind willkommen (bitte anmelden).**

### **Weitere Informationen, Teilnahme unter:**

<https://viff-fruehfoerderung.de/aktuell/22-symposium-fruehfoerderung>

### **Programm:**

<https://viff-fruehfoerderung.de/aktuell/22-symposion-fruehfoerderung/programmablauf>

**Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF)**  
c/o KelCon GmbH | Tauentzienstr. 1 | D-10789 Berlin



(Foto: BMAS/Dominik Butzmann)

## **Grußwort von Hubertus Heil, MdB Minister für Arbeit und Soziales:**

Astrid Lindgren hat einmal gesagt: „Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit“. Und tatsächlich: es gibt kein Alter, das uns so stark und nachhaltig prägt. Es sind besonders die ersten Lebensjahre, in denen der Grundstein für ein ganzes Leben gelegt wird. Kinder machen ihre ersten Schritte in die Welt – buchstäblich, aber auch im übertragenen Sinn. All jene, die dabei Unterstützung brauchen, nehmen wir an die Hand. Durch Frühförderung erhalten diese Kinder individuelle Hilfen, um am Leben teilzuhaben und die Welt kennenzulernen.

Während der Corona-Pandemie hatten es die Frühförderstellen schwer, Unterstützung zu leisten. Förderung braucht Nähe und Kontakt. Mit den Sozialschutzpaketen konnten wir aber sicherstellen, dass die Frühförderstellen wieder voll durchstarten konnten. Besonders wichtig ist das natürlich für die vielen Kinder, die durch die Pandemie besonders hart getroffen wurden. Wir sind es ihnen schuldig, ihnen die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen!

Was mir aber auch am Herzen liegt: wir wollen die Teilhabe verbessern und gleichzeitig auch mehr Inklusion ermöglichen. Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz wollen wir Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderung schaffen. Das hat auch Auswirkungen auf die Frühförderung. Diesen Prozess werden wir als Bundesministerium für Arbeit und Soziales eng begleiten. Ich bin froh, Sie als Partner hier an unserer Seite zu wissen!

Zum Schluss möchte ich der VIFF zu ihrem 40-jährigen Bestehen gratulieren. Auch wenn Sie mit Ihrem Verein das Erwachsenenalter längst erreicht haben, ist es beruhigend zu wissen, dass Sie nie aufgehört haben, die Welt durch die Augen der Kinder zu sehen. Vielen Dank für Ihre unermüdliche Arbeit!

Für das 22. Bundessymposium „Frühförderung“ wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Tagung mit vielen anregenden Diskussionen.

Mit herzlichen Grüßen  
Hubertus Heil, MdB  
Bundesminister für Arbeit und Soziales

## **40 Jahre VIFF**

### **Entwicklung fördern – Familien begleiten**

### **Politisch aktiv, damit sich alle Kinder gut entwickeln können.**

Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF) wurde 1983 in München gegründet. Sie stellt sich die Aufgabe, die Umsetzung und Weiterentwicklung der Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder und ihrer Familien in fachlicher Hinsicht zu fördern.

Die Frühförderung kann nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Professionen gelingen, deshalb hat sich die Vereinigung bewusst interdisziplinär konstituiert. Sie fußt somit auf der Beteiligung aller Berufsgruppen, die in der Frühförderung tätig sind. Sie berücksichtigt sowohl organisatorisch wie auch inhaltlich in angemessener Weise die Arbeitsschwerpunkte der medizinisch-therapeutischen sowie der pädagogisch-psychologischen und sozialen Arbeitsbereiche in der Frühförderung.

### **Die Vereinigung will**

- fachliche Beiträge zur Weiterentwicklung der Frühförderung leisten
- Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen in der Frühförderung planen und durchführen
- den interdisziplinären Austausch aller Berufsgruppen in der Frühförderung unterstützen
- die Zusammenarbeit der Eltern fördern
- die Belange und fachlichen Erfordernisse der Frühförderung in der Öffentlichkeit vertreten

Neben der Bundesvereinigung bestehen bisher Landesvereinigungen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin-Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Ländervereinigung Nord. Weitere werden angestrebt.

Die Anregung und Durchführung von Projekten, Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen und Kongressen sowie beratende Tätigkeit und Publikationen gehören zu den Aufgaben unserer Vereinigung. Mitglieder werden können alle, die diese Aufgaben unterstützen möchten. Privatpersonen als natürliche Person; ebenso Verbände, Vereine und andere Körperschaften als juristische Personen.

Publikationsorgan der Vereinigung ist die Fachzeitschrift „Frühförderung interdisziplinär“, die im Ernst Reinhardt Verlag, München, erscheint. Mitglieder der Vereinigung können die Zeitschrift zum Vorzugspreis abonnieren.

Die Vereinigung ist als gemeinnützig anerkannt.

## **Was ist Frühförderung?**

Frühförderung ist ein niedrighschwelliges Förderangebot für Kinder mit (drohender) Behinderung, aber auch vorbeugende Unterstützung für Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und ihre Familien.

Sie richtet sich als gesetzlich angebotene spezielle Hilfeform an Kinder im Vorschulalter, also ab Babyalter bis zur Einschulung, und bezieht die Familien in die individuelle Frühförderung des jeweiligen Kindes ein. „Mit den Eltern für das Kind...“ beinhaltet das familienorientierte Arbeiten in der Frühförderung.

## **Welche Kinder brauchen Frühförderung?**

Frühförderung ist sinnvoll und notwendig, wenn Kinder anders als gleichaltrige Kinder wirken oder sich verhalten. Sie kann aber auch schon vorbeugend einsetzen, wenn durch irgendwelche Ereignisse ein Entwicklungsrisiko besteht (z. B. Frühgeburt, Geburtsprobleme, Krankheiten, Unfälle) und Eltern zur kindlichen Entwicklung Beratung brauchen.

Umfassende Informationen zur Interdisziplinären Frühförderung finden Sie hier:  
<https://viff-fruehfoerderung.de/fruehfoerderung/was-ist-fruehfoerderung/>

## **Deutscher Frühförderpreis 2023**

Die Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Bundesvereinigung e. V. (VIFF) schreibt für 2023 den Deutschen Frühförderpreis aus.

Mit diesem Preis werden herausragende und innovative Projekte / Aktivitäten aus dem Handlungsfeld der interdisziplinären Frühförderung ausgezeichnet.

Die feierliche Preisverleihung findet alle 2 Jahre im Rahmen des Bundessymposiums der VIFF statt, das nächste Mal vom 14. bis zum 16. September 2023 an der Universität zu Köln.

Den Preis können Personen / Institutionen / Verbände / Vereine / Organisationen erhalten, die sich in vorbildlicher Weise für die interdisziplinäre Frühförderung, deren Kinder und Familien in Deutschland eingesetzt haben. Gleichzeitig sollen die Ergebnisse dieser Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität der Kinder/Familien beitragen.

Entscheidungsgrundlage bildet die eingereichte schriftliche Bewerbung, sowie beigefügte Projektberichte und in der Praxis belegte Aktivitäten.